

Österreichische Gesellschaft für Sprachendidaktik
**Symposium 10 Jahre ÖGSD -
Sprachlehr/lernforschung in Österreich**
Freitag 19. Mai 2017 – Sky Lounge (OMP)



Programm

Marktplatz 1: Kultur-Literatur-Drama, CLIL

Alter, Grit

Transkulturelle Kompetenzen durch transkulturelle Literatur – Eine Definition für den Fremdsprachenunterricht?

In der fremdsprachlichen Forschung wurde zuletzt ein Paradigmenwechsel vom inter- zum transkulturellen Lernen eingeleitet. Um eine Konzeptualisierung transkulturellen Lernens in Relation zum interkulturellen Lernen zu fundieren, schlägt dieser Beitrag ein Verständnis transkultureller Literatur für den Fremdsprachenunterricht vor. Neben wichtigen Unterscheidungen wird dabei jedoch auch deutlich, dass sich ‚inter‘ und ‚trans‘ auf einem offenen Kontinuum bewegen.

Brunsmeier, Sonja

Die Entwicklung Interkultureller Kommunikativer Kompetenzen im Fremdsprachenfrühbeginn

Die Dissertationsstudie präsentiert empirisch überprüfte Erkenntnisse zu der Entwicklung von Interkultureller Kommunikativer Kompetenzen (IKK) im Englischunterricht der Primarstufe. Über Aufgabenmerkmale wird IKK für den Fremdsprachenfrühbeginn konzeptualisiert. Dabei werden in einem qualitativen Forschungsdesign Aufgaben im Rahmen eines Aktionsforschungsansatzes entwickelt, empirisch erprobt und deren interkulturell kommunikatives Potenzial bewertet.

Fasching, Maria

Drama- und Theaterpädagogik im Fremdsprachenunterricht. Zur Evaluierung und Implementierung eines dramapädagogisch-orientierten Fremdsprachenunterrichts (Primar-Sek II)

Das vorliegende Projekt stellt das Potential drama- und theaterpädagogischer Arbeitsweisen für das Fremdsprachenlernen dar. Es geht auf neurowissenschaftliche Grundlagen, den aktuellen Standardisierungsdiskurs als auch die didaktischen Prinzipien eines am GERS-orientierten Fremdsprachenunterrichts ein. Der empirische Teil evaluiert die Methode Drama im Fremdsprachen-

unterricht der Primar-, sowie der Sekundarstufe I und II auf deren Einsatz und Effizienz anhand zweier Fragebogenstudien.

Huber, Linda

Interkulturelle Kompetenz als leerer Signifikant – ein empirischer, mehrdimensionaler Ansatz

Interkulturelle Kompetenz ist ein Konzept, über dessen Definition kein Konsens besteht. Im Rahmen meines Forschungsprojektes werden terminologische Defizite aufgezeigt und anhand einer qualitativen Studie in Bezug auf ihre Umsetzbarkeit kritisch beleuchtet. Dafür wird ein multi-dimensionaler Ansatz gewählt. Basierend auf den Forschungsergebnissen werden Alternativen zur Operationalisierung von interkultureller Kompetenz im Fremdsprachenunterricht vorgeschlagen.

Kremenchuk, Kateryna und Yan Li

Interpreting the notion “individual value” within a multi-cultural framework via eTandem meetings

The study aims at comparing culture-specific patterns that influence understanding of the notion “individual value”. We assume that perception of the notion “individual value” depends upon experience one has gained in a certain social environment. Such perception is influenced by social norms and values, and is transmitted through literary works.

Mercer, Sarah et al.

The subjective well-being of CLIL teachers in Austria

This talk will present a study investigating the subjective well-being (SWB) of CLIL teachers at all educational levels in Austria. The aim is to achieve a greater understanding of the factors contributing to CLIL teachers’ SWB to explain why some ‘flourish’, whereas others ‘flounder’ in CLIL roles.

Rieder-Bünemann, Angelika, Julia Hüttner, Ute Smit (P)

Fach trifft Sprache: Untersuchungen zum Erwerb fachspezifischer Terminologie im CLIL-Unterricht

Dieses Projekt widmet sich der disziplinspezifischen Terminologie und Phraseologie im Rahmen von politisch und wirtschaftlich ausgerichteten CLIL-Fächern der sekundären Oberstufe im BHS-Bereich. Auf der Basis quantitativer und qualitativer Datenanalysen einer Wiener Schulklasse der 12. Schulstufe werden diejenigen Ausdrücke in den mündlichen Äußerungen der Lernenden ermittelt, die als fachspezifisch klassifiziert werden können.

Sing, Christine

Zum Erwerb wissenschaftlicher Textkompetenz in der englischen Wirtschaftssprache: Eine korpusgestützte Analyse intertextueller Verfahren zur Herstellung von Technizität in studentischen Texten aus der Betriebswirtschaftslehre

Die Fähigkeit zur Herstellung von Technizität (*technicality*) ist eine wesentliche Teilkompetenz wissenschaftlich-disziplinspezifischer Textproduktionskompetenz. Auf der Datengrundlage eines fachsprachlichen Korpus werden anhand eines *mixed methods* Ansatzes Intertextualitätsroutinen ermittelt, die Studierende der Betriebswirtschaftslehre in der Textproduktion nutzen. Im Ergebnis wird Technizität als ein zweistufiger Prozess von Benennung und taxonomischer Einbettung aufgezeigt.

Smit, Ute und Thomas Finker

CLIL im Regelunterricht: Fallstudien zum Unterrichtsdiskurs an HTLs

Angeichts der nunmehrigen Verbindlichkeit von CLIL an den HTLs untersucht diese Studie den Klassendiskurs im Fachunterricht, besonderes Augenmerk liegt dabei auf Lehrstrategien, Formen der Interaktion und der Sprachwahl. Mit Hilfe von interviewbasierten Einschätzungen der Lehrenden- und Schüler-Innengruppen gewähren die Ergebnisse neue und relevante Einblicke in CLIL-Praktiken im technikorientierten Unterricht.

Marktplatz 2: Methoden & Unterricht, **SprachLehrerInnenbildung**

Bazant-Kimmel, Christina

Förderung des Bewusstseins für schriftsprachliche Funktionswörter im Leseunterricht in Chinesisch als Fremdsprache

In diesem Forschungsprojekt wird ein neuer Ansatz im Bereich der Erarbeitung von Lesekompetenz in Chinesisch als Fremdsprache aktionsforschend dokumentiert und reflektiert. Rasches Erkennen und Verarbeiten häufiger und charakteristischer schriftsprachlicher Strukturen soll globales Verstehen authentischer Gebrauchstexte bereits auf fortgeschrittenem Anfängerniveau (zweites Lernjahr in chinawissenschaftlichen Studiengängen) ermöglichen und fördern.

Blaschitz, Verena, Lisa Buchegger, Marina Čamber

Die Rolle des INPUTS für die Aneignung narrativer Fähigkeiten

Im Rahmen des „INPUT“- Projekts (Investigating Parental and Other Caretakers' Utterances to Kindergarten Children, Universität Wien, Leitung Univ.-Prof. Dressler) wurde eine Vielzahl an Daten, darunter auch Narrationen („Frogstory“) erhoben. Durch ihren diskursiven Charakter spielen diese eine maßgebliche Rolle für die Sprachaneignung (Erst-, Zweit-, Fremdsprache) sowie für die Ausbildung der Bildungssprache.

Bogensperger, Theresa, Denis Weger, Margareta Strasser(P)

„Erzähl mir, Salzburg“ – Deutsch im Museum

Im Rahmen des Projekts „Erzähl mir, Salzburg – Deutsch im Museum“ wurde, basierend auf Ausstellungstexten die in Leichter Sprache verfasst waren, ein Deutschkurs für Lernende mit A2-Sprachniveau im Museum angeboten. Ziel war es, das Leseverstehen der KursteilnehmerInnen sowie die kulturelle Auseinandersetzung mit den Texten und Objekten zu fördern.

Hargaßner, Julia (P)

Das Potenzial des Witzes im Russischunterricht

Im Fokus dieses Projekts steht der Einsatz des Witzes im Russischunterricht. Eine systematische fachdidaktische Auseinandersetzung mit dem Witz soll in Hinblick auf drei Schwerpunkte erfolgen: die Unterrichtsforschung, die lehrerndidaktische Forschung, und die interkulturelle Didaktik. Forschungen zum Humor beim Spracherwerb sollen dabei als Ausgangspunkte der fachdidaktischen Untersuchungen des Witzpotenzials im Unterricht verwendet werden.

Konzett-Firth, Carmen

FRAISE – Französisch in Interaktion in der Schule

FRAISE ist eine CA-SLA-Longitudinalstudie am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck. Das Projekt untersucht videographierten schulischen Französischunterricht mit den Methoden der Konversationsanalyse. Beforscht wird u.a. die Entwicklung von Interaktionskompetenz sowie verschiedenste Charakteristiken von Schüler-Lehrer und von Peer-Interaktion im Fremdsprachunterricht.

Dawidowicz, Marta und Karen Schramm

Lehrkompetenzentwicklung für extensiven Leseunterricht (LEELU)

Vorgestellt wird ein Erasmus+ Projekt, das im Rahmen einer internationalen Hochschulkooperation die Konzeption und Erforschung eines videobasierten Modells der LehrerInnenbildung zu extensivem DaF-Leseunterricht ins Zentrum rückt. Im Rahmen des Projekts werden sowohl das implementierte Programm des Extensiven Lesens als auch die Fortbildungsmaßnahme evaluiert.

Lechner, Christine und Renata Scaratti-Zanin

ARC: Action Research Communities for Language Teachers

Projektziel ist, SprachlehrerInnen mit der Aktionsforschung vertraut zu machen. Das ARC- Projekt untersucht, wie Aktions-

forschung als Kerninstrument des Sprachunterrichts Selbstvertrauen und Professionalisierung der SprachlehrerInnen sowie den Sprachunterricht qualitativ fördern kann. 31 SprachlehrerInnen aus ECML-Ländern haben 11 nationenübergreifende Aktionsforschungsprojekte zu unterschiedlichen Themen des Sprachunterrichts ausgearbeitet und durchgeführt. Erste Ergebnisse werden vorgestellt. www.ecml.at/actionresearch

Rückl, Michaela

Wie können berufsrelevante Kompetenzen in den ersten Jahren der LehrerInnenbildung gefördert werden? Konzept und erste Evaluierungsergebnisse des Pilotprojekts „Mentoring-Tandems in der Fachdidaktik Italienisch“

Mentoring-Tandems, in denen Studierende als MentorInnen mit SchülerInnen als Mentees zusammenarbeiten, wurden als Praxisphasen in einführende fachdidaktische Lehrveranstaltungen integriert, um von Anfang an berufsrelevante Handlungskompetenzen aufzubauen, die nur in enger Verzahnung von Theorie und Praxis möglich sind. Die Konzeption und die angestrebten Lernergebnisse dieses Pilotprojekts werden vor- und zur Diskussion gestellt.

Wipperfürth, Manuela

Wie reflective best practice in dialogue in der Praxis gelingen kann – Die Bedeutung von Berufsgesprächen für Lehrprofessionalisierung

Wie und was FremdsprachenlehrerInnen in der längsten Lehrerbildungsphase – der Berufspraxis – voneinander lernen können, beleuchtet das Projekt „Lernendes Lehrernetzwerk“. Neben der Projektevaluation ermöglichen die Breite und Qualität der verbalisierten fachdidaktischen Inhalte eine kritische Diskussion des Verhältnisses von Ausbildungswissen und handlungsleitendem fachdidaktischem Lehrerwissen. Darüber hinaus konnten die Konzepte professional vision und best practice zu einer reflective best practice in dialogue weiterentwickelt werden.

Zauner, Maria, Andrea Ender, Ulrike Greiner, Margareta Strasser (P)

Sprachentwicklungsförderliches Handeln in der Lehrer/innenbildung: Angewandte explorativ-qualitative Forschung in einem Praxisprojekt des Sekundarstufen-curriculums

An der Universität Salzburg wurde ein Themenmodul „Sprache im Unterricht. Schreib- und Lesekompetenz vor dem Hintergrund von Mehrsprachigkeit und Transkulturalität“ für Lehramtsstudierende aller Fächer eingerichtet. Wir präsentieren den Ansatz dieses Themenmoduls zur durchgängigen sprachlichen Bildung sowie eine explorativ-qualitative Begleitforschung zu Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung der Studierenden im Hinblick auf (sprachliche) Herausforderung von Schülerinnen und Schülern begleitet wird.

Zirngast, Waltraud

Instruktivismus vs. Konstruktivismus: Zwei didaktische Grundüberzeugungen österreichischer Lehrkräfte für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Das Forschungsprojekt führt Nachweise auf der Datenbasis einer 2016 österreichweit durchgeführten anonymen Online-Befragung von Lehrkräften für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an privaten Bildungseinrichtungen zu ihrem beruflichen Selbstverständnis. Im Fokus stehen akzentuiert „instruktivistische“ versus akzentuiert „konstruktivistische“ didaktische Grundorientierungen und ihr Zusammenhang mit dem Ausbildungshintergrund und der Perception des beruflichen Arbeitsfeldes.

Marktplatz 3: Digitale Medien, Testen und Standardisierung

Höfler, Elke

YouTube-Stars als Ressource für den Sprachunterricht

YouTube-Stars sind Teil der Lebenswelt vieler Jugendlicher, Erwachsenen jedoch bleibt das Phänomen oftmals unverständlich. Doch bieten die Videos vielfach unterschätztes Potential für den Einsatz im Unterricht – von der Rezeption über die Analyse bis zur eigenständigen Produktion. Neben sprachlichen Kompetenzen werden somit gleichzeitig digitale Kompetenzen geschult.

Miglbauer, Marlene

Extramurale Englischaktivitäten als Ressource für ein Modell zur Vermittlung von Sprachfertigkeiten und digitalen Kompetenzen in der tertiären Englischlehre

Basierend auf Fragebogenergebnissen zu extramuralen Englischaktivitäten erstsemestriger Studierender wurde in diesem Projekt ein Modell entwickelt, das die fünf Sprachfertigkeiten mit fünf, für den Sprachgebrauch relevanten, digitalen Kompetenzen zusammenführt. Ausgehend von diesem Modell wurden Vorschläge für die Einbindung von Sprachfertigkeiten gepaart mit digitalen Kompetenzen in die tertiäre Englischlehre ausgearbeitet.

Oesterreicher, Mario

Von der gaming community zur learning community

Wortschatzlernen zählt zu den oftmals intrinsisch wenig motivierenden „Pflichtaufgaben“ des Fremdsprachenerwerbs. Können Lernapplikationen mit hoher gamification und starker social community Vernetzung dazu beitragen das Motivationsdefizit zu senken und gleichzeitig das Vokabellernen – bis in den berufsbildenden Schulbereich – zum integrierten Unterrichtsbestandteil zu machen?

**Renner, Julia, Elisabeth Fink, Yasmin El-Hariri, Eva Vetter,
Marie-Luise Volgger**

FAME – Förderung von Autonomie und Motivation durch den Einsatz von E-Tandems im schulischen Fremdsprachenunterricht (Sparkling Science Projekt, 2014-2016)

Das Projekt FAME widmete sich der Förderung von Autonomie und Motivation von SchülerInnen durch den Einsatz von E-Tandems im schulischen Fremdsprachenunterricht. Die Gestaltungsmöglichkeiten dieses non-formalen Lernsettings galt es zu erforschen. Gemeinsam mit den involvierten SchülerInnen wurden E-Tandem-Aufgaben entwickelt und im Rahmen der Buchpublikation „E-Tandems im schulischen Fremdsprachenunterricht“ veröffentlicht.

Vetter, Eva, Javier Bru-Peral, Yan Li, Yasmin El-Hariri

L3-TASK – L3-Lernen in Online-Tandems <http://l3task.eu/>

Das EU-geförderte L3-TASK-Projekt (2013-2016) hat sich zum Ziel gesetzt, das Erlernen von Drittsprachen zu fördern in Form eines innovativen Ansatzes: Onlinetandems als Ergänzung zum herkömmlichen Sprachunterricht im institutionellen Kontext. Dafür wurden u.a. Tandempartnerschaften zwischen Studierenden mit den Muttersprachen Deutsch, Spanisch und Chinesisch initiiert und laufend wissenschaftlich begleitet.

Eberharter, Kathrin, Carol Spöttl, Matthias Zehentner

Die Entwicklung illustrativer mündlicher und schriftlicher Performanzen für die neue Standardisierte Reifeprüfung in Englisch

Bei Fremdsprachenprüfungen der produktiven Fertigkeiten (Schreiben, Sprechen) stützt sich die Validität der Prüfung letztlich auch auf die Reliabilität der Bewertungsprozesse. Standardisierungsmaßnahmen wie gemeinsame Bewertungsraster und illustrative Performanzen (benchmarks) sind gerade bei dezentralen Prüfungen essentiell. Dieser Beitrag dokumentiert, wie benchmarks im Reifeprüfungsfach Englisch an der Universität Innsbruck erstellt wurden.

Frötscher, Doris, Michael Themessl-Huber, Theresa Weiler (P)
Post-Test-Analysen im Rahmen des Qualitätszyklus der standardisierten Reife- und Diplomprüfung

Dieses Poster präsentiert ausgewählte Resultate der Post-Test-Analyse (PTA) der Standardisierten Reife- und Diplomprüfung der Lebenden Fremdsprachen aus 2016. Die Ergebnisse bestätigen, dass das Lehrplan-Zielniveau für die österreichischen SchülerInnen erreichbar ist. Als Teil eines Qualitätszyklus mit empirischen Daten auf mehreren Ebenen trägt die PTA zu Monitoring und Validierung der Prüfung bei.

Holzknacht, Franz, Kathrin Eberharter, Benjamin Kremmel, Gareth McCray, Matthias Zehentner, Eva Konrad, Carol Spöttl
Kognitive Prozesse von FremdsprachenlernerInnen während Hörverstehensaufgaben: Eine Eye-Tracking und Stimulated-Recall Untersuchung

In dieser Studie wurde untersucht, welche Denkprozesse 30 TestkandidatInnen durchliefen, während sie einen englischen Hörverständnistest absolvierten. Die Augenbewegungen der KandidatInnen wurden aufgezeichnet, während sie die Testfragen beantworteten. Nach dem Beantworten der Fragen wurde den TeilnehmerInnen ein Video ihrer Augenbewegungen vorgespielt, um sie dabei zu unterstützen, ihre Gedanken retrospektiv zu verbalisieren.

Kremmel, Benjamin
Entwicklung und Validierung eines computeradaptiven Wortschatztests

Das Testen von fremdsprachlichem Wortschatz beruht gemeinhin auf zahlreichen traditionalisierten und unhinterfragten Konventionen, sowie spärlicher Validierungsevidenz für existierende Tests. Das hier vorgestellte Projekt zielt darauf ab, einen diagnostischen, computer-adaptiven Wortschatztest für EnglischlernerInnen zu entwickeln, dessen Designprinzipien auf empirischen Grundlagen basieren. Vier Schritte des andauernden Testentwicklungsprozesses werden präsentiert.

Marktplatz 4: Frühes Sprachlernen, Sprachpolitik, Mehrsprachigkeit

Franz, Anneliese, Ursula Grasser, Franz Holzer

Didaktische Pakete für den Schriftspracherwerb_Schuleingang und Grundstufe 1

„Didaktische Pakete für den Schriftspracherwerb“ thematisieren Kerninhalte des Schriftspracherwerbs in der Grundstufe 1. In Fortbildungsreihen werden LehrerInnen fachliche, methodische und lernorganisatorische Grundlagen sowie speziell konzipierte Instrumente zur Lernverlaufdiagnostik und angepasste Materialpakete für die Klasse, Kleingruppe oder Einzelförderung zur Verfügung gestellt sowie die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Klasse erarbeitet.

Zipser, Katharina

Lernerwörterbuch für Kinder Österreichisch-Englisch, Englisch-Österreichisch – Konzeption und Umsetzung

Der Beitrag stellt das Projekt Lernerwörterbuch für Kinder Österreichisch-Englisch, Englisch-Österreichisch vor. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. Der Beitrag erläutert sodann die besonderen Herausforderungen, mit der sich das Team bei der Auswahl und Bearbeitung der Wörterbucheinträge sowie der Formulierung von Beispielsätzen konfrontiert sieht.

Dannerer, Monika, Peter Mauser, Philip Vergeiner

„VAMUS“ (= Verknüpfte Analyse von Mehrsprachigkeiten am Beispiel der Universität Salzburg)

Das ÖNB-Projekt untersucht Formen und Funktionen innerer und äußerer Mehrsprachigkeit an der Universität und berücksichtigt dabei Deutsch als Erst-/Zweitsprache, Herkunftssprachen, ELF, weitere Fremdsprachen sowie Varietäten des Deutschen. Mittels Online-Fragebögen, Interviews sowie Video-/Audioaufnahmen werden Sprachattitüden, Selbsteinschätzungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Entwicklung von Lehrenden, Studierenden und VerwaltungsmitarbeiterInnen sowie deren tatsächlicher Sprachgebrauch analysiert.

Imamović-Topčić, Edna, Miroslav Janík, Tomáš Janík, Karolina Pešková, Brigitte Sorger, Eva Vetter, Denis Weger

Schule als Sprachraum: Mehrsprachige Realität an Schulen in Wien und Brünn (AKTION Österreich – Tschechische Republik, 2017)

Kinder bringen ein vielfältiges sprachliches Repertoire in die Schule mit, mit dem an Schulen unterschiedlich umgegangen wird. Das Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, dies auf drei Ebenen (jener der Schule, des Unterrichts und der SchülerInnen) mittels eines Vergleichs von Schulen in Wien und Brünn zu erforschen.

Ransmayr, Jutta

Österreichisches Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache

Das Forschungsprojekt „Das österreichische Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache“ (September 2012 bis April 2015 / Universität Wien) hat erstmals die Rolle des österreichischen Deutsch und sprachlicher Variation im österreichischen Bildungskontext mithilfe unterschiedlicher Erhebungsinstrumente (Fragebogenerhebung, Interviews, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussionen) und Datenkorpora (Lehrpläne, Studienpläne, Lehrbücher, Fragebögen) untersucht.

Akbulut, Muhammad

Metasprachliche Kompetenzen mehrsprachiger SchülerInnen im Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe

Internationale Studien der letzten 30 Jahre zeigen signifikante Zusammenhänge zwischen Mehrsprachigkeit und Sprachbewusstheit. Im deutschsprachigen Raum hingegen ist die empirische Grundlage für allgemeine Schlussfolgerungen bis dato nicht ausreichend, zumal die wenigen vorliegenden Ergebnisse sich widersprechen (vgl. Akbulut/Bien-Miller/Wildemann 2017). Das vorgestellte Dissertationsprojekt setzt an diesem Desiderat an und vergleicht metasprachliche Leistungen einsprachiger und mehrsprachiger SchülerInnen im Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe anhand einer Stichprobe N=140.

Fritz, Thomas und Dilek Tasdemir (P)

Superdiversität im Unterricht

Ziel ist es, die Herausforderungen der Superdiversität in Bildungsprozessen anzunehmen und konstruktiv damit umzugehen. Das Forschungsdesign inkludiert Unterrichtsbeobachtungen zur Verwendung von diversen Sprachen im Unterricht und deren diskursive Verortung, auftretende Sprachhierarchien und die Technologienutzung. Weiters werden Lernendentexte analysiert. Lernendeninterviews über Sprachbiografien, IT Nutzung, die Teilhabe an sozialen Netzwerken und ihre „Sprachnetzwerke“ sowie Interviews mit den Unterrichtenden ergänzen das Bild.

Hülsmann, Christoph und Margareta Strasser (P)

Das Projekt EVAL-IC

Das Poster soll die ersten Ergebnisse sowie die weiteren geplanten Phasen des Erasmus+ Programms „Evaluation des compétences en intercompréhension: réception et interactions plurilingues“ (EVAL-IC) präsentieren.

Kerschhofer-Puhalo, Nadja und Werner Mayer (P)

Literalität und Mehrsprachigkeit – Perspektiven von Kindern und Jugendlichen aus den Forschungsprojekten My Literacies & Views in*2 Literacies

Literalität und Mehrsprachigkeit stehen im Zentrum der Forschungsprojekte der Projektgruppe Literalität und Mehrsprachigkeit (<http://literacies.univie.ac.at>). Im Sparkling Science-Projekt My Literacies dokumentieren Kinder die Vielfalt literaler Praktiken in ihrem Alltag. Im Top Citizen Science-Projekt Views in*2 Literacies erzählen Jugendliche und Erwachsene in Digital Literacy Narratives über persönliche Erfahrungen zum Lesen, Schreiben und Lernen von Sprachen.

Mewald, Claudia und Sabine Wallner

PALM: Promoting Authentic Language Acquisition in Multilingual Contexts

The open-source platform PALM provides authentic texts and videos created by children in 8 languages. Together with engaging reading and listening materials for learners of the same age, the authentic and gamified resources are expected to increase motivation in multilingual language acquisition.

Niederdorfer, Lisa

MeLA: Mehr-sprachliche Bildung – Language-Awareness-Konzepte im Unterricht aller Fächer

Das Projekt „MeLA: Mehrsprachliche Bildung – Language-Awareness-Konzepte im Unterricht aller Fächer“ der PH Karlsruhe, Universität Luxemburg und Universität Graz dient zur Professionalisierung von Lehrkräften. Im Grazer Teilprojekt wird zur Förderung von Literalität im schulischen Fachunterricht das ProFo-Modell (Prozedurenorientierte Didaktik und Focus on Form) entwickelt und erprobt.

Programm – Übersicht

9.15-10.00	Registrierung, Kaffee, Posters aufhängen
10-10.45	<i>Eröffnung</i> <i>10 Jahre ÖGSD – David Newby & Erwin Gierlinger</i> <i>Einführung</i> Boeckmann, Hinger, Dalton-Puffer
10.45-11.45	Marktplatz 1: <i>Kultur-Literatur-Drama, CLIL</i> (chair Dalton)
11.45-12.45	Marktplatz 2: <i>Methoden & Unterricht,</i> <i>SprachLehrerInnenbildung</i> (chair Boeckmann)
12.45-13.45	Mittagsbuffett
13.45-14.30	Friederike Klippel <i>Forschungstraditionen in der Fremdsprachen-</i> <i>didaktik im deutschsprachigen Raum</i>
14.30-15.30	Marktplatz 3: <i>Digitale Medien, Testen und</i> <i>Standardisierung</i> (chair Hinger)
15.30-16.30	Marktplatz 4: <i>Frühes Sprachlernen, Sprachpolitik,</i> <i>Mehrsprachigkeit</i> (chair deCillia)
16.30-16.45	Pause
16.45-17.30	Abschlusspodium & Plenumsdiskussion
17.30-18.30	Ausklang mit ÖGSD Geburtstagssekt & Musik vom Duo Nielsen&Lary voc/guit
Ab 19.30	Abendessen beim Heurigen Schübl-Auer in Nussdorf (Direktverbindung mit Straßenbahn D)